



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Haushaltsrede 2012 16.02.2012

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

unendliche Weiten, wir schreiben das Jahr 4 nach Doppik. Das Raumschiff „Communis Erlangen“ steuert durch ein schwarzes Loch.

Das Motto „Offen aus Tradition“ gilt in Erlangen nicht nur für die Ausländerbehörde, die durch ihre *besondere* Art der „Freundlichkeit“ jüngst hohe Wellen im Ozean der Medienlandschaft schlug.

Nein, auch der Haushalt schlägt alle Rekorde.

Trotz eines Investitionshochs kommt der Haushalt 2012 ohne Netto-Neuverschuldung aus!

Das ist aber nicht direkt einer sparsamen Haushaltspolitik geschuldet, sondern resultiert daraus, dass durch die späte Haushaltsgenehmigung die Mittel nicht abgerufen werden konnten.

Wir haben viel vor im Haushalt 2012.

Und wir haben uns bereits im letzten Jahr in den Haushaltsreden viele „gute Vorsätze“ zur Haushaltskonsolidierung vorgenommen.

Aber wie das so ist mit den guten Vorsätzen: Kaum hat das neue Haushaltsjahr angefangen, sind sie auch schon wieder vergessen.

Leider wird immer wieder gegen die eigenen Vorgaben gehandelt.

Wir befinden uns in einem Zustand der Dissonanz und sollten doch eigentlich konsistent zu unseren Haushaltsvorgaben handeln.

Da werden schon mal zwischendurch die Sichtweisen und Wahrnehmungen geändert.

Nach dem Motto: wozu soll ich Diät machen, die Schokolade schmeckt doch so gut. Und es ist leicht alles zu Versprechen, wenn man es nicht selbst bezahlen muss.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Hier blicke ich besonders zu den Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion.

Wer Luftschlösser verspricht, sollte auch darüber nachdenken wie diese bezahlt werden sollen. Schlimm, wenn man dann noch nicht einmal die Verantwortung übernimmt und die Haushaltszustimmung verweigert.

Es wirft kein schönes Licht auf sie als Opposition, sich mit fremden Federn zu schmücken (Gemeindezentrum Frauenaarach). Haben Sie das wirklich nötig?

Einen Haushaltsplan zu beschließen, der mehrheitsfähig ist, ist nur mit Kompromissen auf allen Seiten zu bewerkstelligen.

Die Verwaltung macht es der Politik auch nicht immer leicht. Jeder Fachamtsleiter findet dass sein Fachbereich der Wichtigste ist.

Und jedes Amt hat die bedeutensden Aufgaben im gesamten Rathaus.

(Das kennen wir schon aus der Schule, da meinte jeder Lehrer auch sein Fach ist das Allerbeste.)

Da werden im Haushaltsjahr dann schon mal Maßnahmen aus dem Hut gezaubert, die viel Geld kosten, aber auf der politischen Agenda gar nicht vorgesehen waren.

Und ich rede hier nicht von unabwendbaren Investitionen wie Brand- und Katastrophenschutz, die natürlich ohne Diskussion den entsprechenden Stellenwert genießen.

Da haben sich wohl bei manchen Fachamtsleitern, die prekäre Haushaltslage und die Deckelungen (Gemeindezentrum Frauenaarach) bestimmter Maßnahmen noch nicht herumgesprochen.

Aber nun zu den Zielen für den kommenden Haushalt.

Ich darf aus der Einbringungsrede des Kämmerers zitieren:

Die Strategischen Ziele für 2012

- ... das Investitionsvolumen hoch halten und den Saldo aus der Verwaltungstätigkeit verbessern.

Punkt 1 ein hohes Investitionsvolumen ist erfüllt, insgesamt 31,4 Mio. Euro werden wir u. a. für:

- Schulsanierungen und Schulmensen
- Sanierung von Kindergärten



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

- Erstellen von Kindertagesstätten u. Krippen
- Konjunkturpaket II und Investitionspakt
- Kulturbereich wie z.B. Medarchiv, Markgrafentheater
- Zuschüsse an Freie Träger
- Brandschutz/Feuerwehr
- Hochwasserschutz/Dammsicherung
- Straßen- und Brückenbau
- Kindertagesstätte/Gemeindezentrum Frauenaarach

im kommenden Haushaltsjahr aufwenden.

Die Sanierung der Schulen war nötig um den Investitionsstau vorangegangener Jahre zu beseitigen. Die Schulen waren heruntergewirtschaftet.

Schulmensen, die durch die Ganztagschulen notwendig geworden sind, werden erstellt.

Ich darf noch einmal auf das Gemeindezentrum Frauenaarach zurückkommen. Lieber Herr Kollege Dr. Janik, liebe SPD-Fraktion, mein Vorgänger Herr Altstadtrat Erwin Batz und ich setzen uns seit Jahrzehnten für das Gemeindezentrum in Frauenaarach ein. Von einem Engagement ihrerseits war bisher wenig zu spüren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Garantie der Bundesregierung auf einen Kinderkrippenplatz für unter 3jährige ab 2013 ist für uns als Kommune eine große Investition.

Schließlich hat Erlangen durch Universität und weitere große Arbeitgeber überdurchschnittlich viele qualifizierte, berufstätige Mütter. Deshalb sehe ich hier auch den überdurchschnittlichen Bedarf.

Leider greift das Konnexitätsprinzip = „wer bestellt der bezahlt“, hier leider nicht.

Die Kosten werden durch die Zuschüsse des Bundes nicht aufgefangen und belasten die Kommunen zusätzlich.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Zu Punkt 2 der Strategischen Ziele, ist den Saldo aus Verwaltungstätigkeit verbessern:

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit weist zwar einen leichten Überschuss auf, doch ist diese für eine Selbstfinanzierung bei weitem nicht ausreichend.

Hier müssen noch Hausaufgaben gemacht werden damit mit dem Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit, genügend Eigenkapital für die Investitionen vorhanden ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
durch die Einführung der Doppik hatte man sich mehr Transparenz, Effektivität und Effizienz in Verwaltung und Politik erhofft.

Es hat eine Weile gedauert, bis wir uns in die doppische Haushaltsführung eingearbeitet hatten und so richtig warm sind wir immer noch nicht geworden.

Ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen soll das Vertrauen in Politik und Verwaltung gewährleisten.

Durch den Doppischen Haushalt wird aber auch ein hoher Fehlbetrag im Ergebnishaushalt deutlich sichtbar.

Wie gehen wir in Zukunft hiermit um?

Schon im Jahr 2010 hatten wir einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 41,4 Mio. € und einer Neu-Verschuldung von fast 27

Mio. €. Im Jahr 2011 betrug der Fehlbetrag immerhin noch 14,9 Mio. €

Wir können den Fehlbetrag vortragen, dieser ist spätestens nach 3 Jahren auszugleichen.

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich zwar erholt. Allerdings sind die höheren Einnahmen auch auf die Anhebung des Hebesatzes im Jahr 2011 von 410 % auf 425 % zurückzuführen.

Wie schon in den letzten Jahren möchte sie daran erinnern dass wir die wenigen Mittel dort einsetzen sollten, wo sie die meiste Wirkung entfalten. Lassen sie uns gesetzte Prioritäten abarbeiten und künftige Ziele langfristig im Haushalt festlegen.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Dass Freie Wähler für Haushaltskonsolidierung stehen, haben wir in den letzten Haushaltsjahren mehrfach deutlich gemacht. Auch in diesem Jahr fallen unsere Anträge für den Haushalt, unter Berücksichtigung der Finanzlage, sowohl in Anzahl als auch in Höhe der beantragten Mittel, deutlich zurückhaltend aus.

Auch Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen würde Demut gut zu Gesicht stehen.

Denn wenn man nicht nur bis zum Ende der Wahlperiode, sondern generationsübergreifend denkt fällt auf, dass noch die Generationen nach uns mit dem Schuldenabbau der jetzt angehäuften Schulden beschäftigt sein werden.

Sparen hätte man an manchen Dingen können.

Ich sage hier nur G6!

Hier wollte man mit aller Macht ein Gewerbegebiet durchsetzen. Notfalls mit Enteignung.

Da man aus Mangel an der richtigen Mehrheit im Stadtrat nicht weiterkam, wurde kurzerhand ein Ratsbegehren ausgerufen.

Meiner Meinung nach, ein geschickter Schachzug um die Mehrheit im Stadtrat gegen G6 auszuhebeln und die Verantwortung des Stadtrates auf die BürgerInnen abzuwälzen.

Bei einer Wahlbeteiligung von immerhin 21,2 % hat das Ratsbegehren dennoch zu einer Ablehnung geführt (Nein-Stimmen 53,6%).

Hätte man das Thema nicht von der Tagesordnung im Stadtrat genommen, hätte man dieses Ergebnis rund 70.000 € günstiger haben können.

Hier zeigt sich einmal mehr, dass sich Politik gegen die eigenen Bürger nicht auszahlt.

Meine Damen und Herren, wir leben nach wie vor über unsere Verhältnisse!



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Nachhaltige Ansätze und Konsistenz im Hinblick auf eine Haushaltskonsolidierung müssen unsere Vorsätze auch im nächsten Jahr sein.

Nur so bekommen wir einen genehmigungsfähigen Haushalt und können unsere Liquidität durch eine wirkungsorientierte Haushaltssteuerung nachhaltig verbessern.

An der Umsetzung dieser Ziele, sollten wir, im Interesse unserer Stadt, gemeinsam arbeiten.

Ich sehe ihre Bereitschaft bereits in diesem Jahr. - in Ansätzen.
Deshalb kann ich meine Zustimmung zu diesem Haushalt geben.

Ein Licht am Ende des Tunnels? Nein, noch ist es nur ein Hoffnungsstrahl.

Wenn wir alle an uns arbeiten, wird unser Raumschiff „Communis Erlangen“ hoffentlich eine Landegenehmigung aus Ansbach erhalten.

Ich möchte mich für das angenehme Arbeitsklima im Stadtrat für das vergangene Jahr bei ihnen allen bedanken.

Ihnen Herr Oberbürgermeister, möchte ich als Verwaltungschef ans Herz legen: Ein klärendes Wort zur rechten Zeit, kann Missverständnisse vermeiden. Wegzusehen, wenn es Probleme gibt ist keine Lösung. Verwaltung, gegenüber den Mitarbeitern und besonders gegenüber den BürgerInnen. Mehr Mut zu klaren Angaben. Seien Sie unser „Captain Kirk“ und führen Sie unser Raumschiff - unsere Stadt Erlangen -, in die Zukunft.

Frau Bürgermeisterin Aßmus wünsche ich eine glückliche Hand und das notwendige Fingerspitzengefühl bei Ihren vielfältigen Aufgaben

Danke auch an Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß. Für ihre charmante Repräsentation der Stadt bei zahlreichen Veranstaltungen.

Bei allen Referenten, Amtsleitern und Mitarbeitern der Stadt möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Sie waren mir, mit ihrem fachlich fundierten Beistand eine große Hilfe bei vielen Entscheidungen.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Die Kämmerei hat sich mal wieder einen Orden verdient und einen genehmigungsfähigen Haushalt hinbekommen. Hierfür Herzlichen Dank.

Dem Personalrat der Stadt danke ich für seine bereichernden, informativen Beiträge und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Ich möchte mich bei allen Stadtratskolleginnen und –Kollegen für die menschlich angenehme Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung waren, blieb die Diskussion immer sachlich.

Ein letztes Dankeschön geht an die Presse für die ausführliche Berichterstattung im letzten Jahr, bleiben sie uns auch künftig gewogen.

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin FWG